

09.12.2015 - 14:45 Uhr

Media Service: Preise für Luxus-Chalets sinken

Zürich (ots) -

Superreiche kaufen ihre Ski-Chalets neuerdings lieber in Frankreich als in der Schweiz. Wie Recherchen der "Handelszeitung" zeigen, sind die Preise für hochalpine Luxus-Immobilien in Gstaad, Davos oder St. Moritz deutlich ins Rutschen geraten. Gemäss den Daten der britischen Vermarktungsfirma Knight Frank gibt es ein Chalet in St. Moritz derzeit gut 7 Prozent günstiger als noch vor einem Jahr. In Davos sind die Ski-Immobilien 4,8 Prozent günstiger geworden, in Verbier 4,5 Prozent. Selbst in Gstaad sinken die Preise. Das Minus beträgt im Berner Nobel-Skiort 2 Prozent.

Liam Bailey von Knight Frank erklärt den Preisrückgang in der Schweiz mit dem starken Schweizer Franken. Vor allem aber Sorge die Lex Weber, die den Anteil der Zweitwohnungen je Gemeinde auf 20 Prozent beschränkt, für Unsicherheit. In dieser Situation kaufe die betuchte Klientel lieber in Frankreich als in der Schweiz. Dort steigen denn auch die Preise. Courchevel - das angesagte Berg-Mekka der russischen Schickeria - ist bei Luxus-Chalets bereits teurer als St. Moritz und auf dem besten Weg, Gstaad zu überholen. Dort kostet ein Quadratmeter Chalet rund 30'000 Franken.

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Tel: 043 444 57 77

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100781657> abgerufen werden.